

MITTEILUNGSBLATT DER
ÖSTERREICHISCHEN
SELBSTHILFE-INITIATIVE
STOTTERN (ÖSIS)

dialog
verbindet Menschen

20 Jahre ÖSIS 1990 – 2010

Büro-Neueröffnung

am Freitag, 5. März 2010
ab 15:00 Uhr

6020 Innsbruck, Brixner Straße 3 / 1. Stock

Begegnungswochenende

vom 2. bis 6. Juni 2010
in Litzlberg am Attersee

"Stottern am See"

Urlaub
Workshops
Podiumsdiskussion
Abendveranstaltung





Informationen

Der *dialog* erscheint zwei Mal pro Jahr und ist Informationsträger für selbst vom Stottern Betroffene, Angehörige und Interessenten aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich.

Der Bezug des *dialog* ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Mitgliedsbeitrag € 25,-

Bankverbindung:

Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
Kontonummer 100615096
Bankleitzahl 36000 (RLB Tirol)
IBAN: AT78 3600 0000 0061 5096
BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 2/2010

1. August 2010

Inhalt

Einladung zur Büro-Neueröffnung	3
dialog 1990 - 2010	3
Aktivitäten 2009	4
Sommercamp Navis – Nachbetreuung 2010	6
Rückblick auf Navis 2009	7
Berichte vom Sommercamp 2009	9
Begegnungswochenende 2010	12
Einladung zur Mitgliederversammlung	13
Ropana-Workshop	14
Kommunikations-Workshop	14
Vorstellung Claudia Kucera	15
Workshop "Mein innerer Garten"	15
Ropana-Infotag	16
Therapie-Ferienwoche 2010	17
Kommunikations-Workshop Sept. 2010	18
Selbsthilfegruppen	19
Kalender und Kontaktadressen	20

Dialog Nr. 1/2010 – erstes Halbjahr 2010

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

ÖSTERREICHISCHE SELBSTHILFE-INITIATIVE STOTTERN (ÖSIS), ZVR 024333437

Redaktion und Layout, Buchbesprechungen: Andrea Grubitsch

Lektorat: Markus Preinfalk

Anschrift: ÖSIS, Brixner Straße 3, A-6020 Innsbruck, Telefon und Fax 0512-584869

E-Mail: dialog@stotternetz.at

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansichten der Autoren wieder und müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers decken. Die Rechte verbleiben beim jeweiligen Autor. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge abzulehnen, welche die Persönlichkeitsrechte Dritter verletzen oder den Verein schädigen können. Leserzuschriften können auch gekürzt wiedergegeben werden. Selbsthilfegruppen, die einen Artikel übernehmen möchten, bitten wir um Kontaktaufnahme. Alle Rechte vorbehalten.

Die ÖSIS ist Mitglied folgender Organisationen:

ELSA (European League of Stuttering Associations)

ISA (International Stuttering Association)

Kooperationspartner der **ARGE Selbsthilfe Österreich**

Selbsthilfe Tirol (Dachverband der Tiroler Selbsthilfegruppen und -vereine im Gesundheitsbereich)



Einladung zur Büro-Neueröffnung

"Neues Büro an alter Adresse"

Wir sind übersiedelt! Unser Büro befindet sich noch an der selben Adresse, in der Brixner Straße Nr. 1 / Nähe Hauptbahnhof, im ersten Stock, allerdings drei Türen weiter, also leicht zu finden. Auch die Bürozeiten sind gleich geblieben.

Wir laden ein zur Büro-Neueröffnung

am Freitag, dem 5. März 2010, ab 15:00 Uhr!



ÖSIS-Büro - Rückschau

Beginn des Bürobetriebes am 22. September 1992

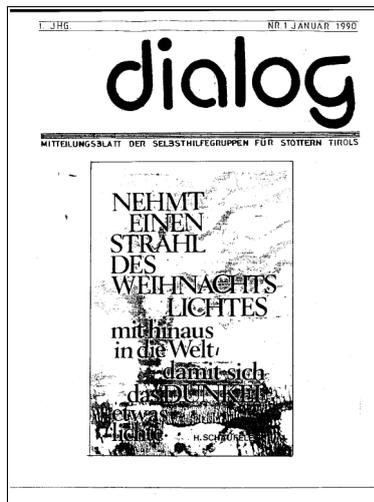
*Manchmal geht es sogar schneller als man denkt ...
Durch den unermüdlichen Einsatz von Georg und anderen guten Geistern besitzt die ÖSIS nun ein eigenes Büro und was für eines - in zentralster Innsbrucker Citylage. Also auf, ein Besuch sagt mehr als hundert Zeilen.
(Auszug aus dem Info-Schreiben)*

Einweihung und Eröffnung des ÖSIS-Büros am 27. November 1992

unter dem Motto "Wir haben einen Sitz für unsere Stimme gefunden" und mit Präsentation des neuen Posters "Stottern – kein Grund zum Schweigen". Auch die ÖSIS-Nüsse hat es schon gegeben.



20 Jahre ÖSIS 1990 - 2010 Dialog verbindet Menschen



Im Jänner 1990 erschien die erste Ausgabe der ÖSIS-Vereinszeitschrift, zuvor hatte es schon regelmäßige Rundschreiben gegeben. Nun gab Georg Goller, ÖSIS-Gründer und erster Obmann, alle zwei Monate das "Mitteilungsblatt der Selbsthilfegruppen für Stottern Tirols" - den DIALOG - heraus.

Stottern oder schweigen

Man kann etwas gegen Stottern machen,
wenn man nicht den Kopf verliert, wenn andere lachen!
Man kann Stottern zwar lassen,
doch wenn du es nicht kannst, sollst du es nicht hassen!
Manche Menschen geben Stottern zu,
am besten wär's, alle Stotternden gehören dazu!
Stottern ist kein Beinbruch!

(Beitrag der zehnjährigen Claudia im ersten dialog.)

Am 10. November 1990 wurde schließlich die ÖSTERREICH-SELBSTHILFE-INITIATIVE FÜR STOTTERN gegründet. Weitere Infos zur ÖSIS-Geschichte gibt es beim Begegnungswochenende.



Aktivitäten der ÖSIS 2009

- 03.03. Außerordentliche (17.) **Mitgliederversammlung** in Linz
- 25.07. - 31.07. Teilnahme beim **Elsa Jugentreffen** in England – Sinisa Sic und Katarina Zvonarich
- 15.10. - 18.10. Teilnahme am 36. Bundeskongress der dt. SSH in Köln - Markus Preinfalk
- 22.10. **Tag der offenen Tür** in unserem Büro aus Anlass des zwölften Weltstottertages - Doris Matt, Andrea Grubitsch, Herwig Pöhl
- 05.12. **Weihnachtsfeier** im Gasthaus "Fischerhäusl" in Linz - Norbert Kriechbaum
- dialog** - zwei Ausgaben - Heidi und Michael Nothnagel, Andrea Grubitsch
- Mitgliederverwaltung** - Alois und Elisabeth Preinfalk
- Homepage **www.stotternetz.at** - Mario Gusenbauer
Homepage **www.oesis.at** - Andreas Hacker, Andrea Grubitsch
- Beratung und Information** von Betroffenen - alle Kontaktpersonen, Doris Matt
Buchbesprechungen - Andrea Grubitsch
Versand von Büchern und Infomappen - Doris Matt
Aktualisierung von Foldern und Infomaterial - Andrea Grubitsch
- Unser Büro** war im Ausmaß von 20 Wochenstunden besetzt - Sekretärin Doris Matt
- Öffentlichkeitsarbeit mit Schwerpunkt "**Therapiewoche**" und "**Sommercamp**"
Auslandskontakte mit ELSA, IFA und ISA - Markus Preinfalk
Kontakt und Erfahrungsaustausch mit TherapeutInnen
- Kooperation mit der "**ARGE Selbsthilfe Österreich**" zur österreichweiten Vernetzung von Selbsthilfe-Dachverbänden
- 26.06. - 28.06. Neuntes **Begegnungswochenende** in Litzlberg am Attersee
- 27.06. 18. **Mitgliederversammlung** in Litzlberg am Attersee
- Sommercamp / Stottercamp 2009 - Organisation: Regierungsrat Herwig Pöhl**
ganzzjährig Organisation, Durchführung, Finanzielle Abwicklung, Abrechnung
- 02.02. Gespräch mit dem Bezirkshauptmann von Schwaz Dr. Karl Mark betreffend Mithilfe bei der Ankündigung des "Internationalen Stottercamps für Kinder und Jugendliche Navis 2009" und der "Therapie-Ferienwoche Attersee 2009"
- 20.05. - 24.05. Internationales Stottercamp Navis 2009 / Nachbetreuung für Kinder/Jugendliche:
Verlängertes Therapie-Wochenende über Fronleichnam in Navis am Brenner
- 16.08. - 05.09. Stottertherapie-Sommercamp in Navis / Tirol
- 02.09. Traditioneller "Innsbruck-Tag" mit Seilbahnfahrt auf das Hafelekar
- 23.10. - 26.10. Internationales Stottercamp Navis 2009 / Nachbetreuung für Kinder/Jugendliche,
Gesamt-TeilnehmerInnenzahl Frühling und Herbst: 45
- Kommunikations-Workshop - Organisation: Markus Preinfalk**
17.04. - 19.04. Workshop mit Claudia Kucera in Litzlberg am Attersee
- Therapie-Ferienwoche 2009 - Organisation: Heidi und Michael Nothnagel**
09.08. - 15.08. Fünfte Therapie-Ferienwoche für Kinder und Jugendliche am Attersee mit der Salzburger Logopädin Renate Gstür-Arming, bei der Freizeitgestaltung unterstützt von Michael Nothnagel und PraktikantInnen in Logopädieausbildung
- Ropana-Seminare - Organisation: Andrea Grubitsch**
23.10. - 25.10. 12. Ropana Seminar mit Roland Pauli in Mondsee
24.10. Siebter LogopädInnen- / und SprachheillehrerInnen-Infotag in Mondsee

29.01., 17.06.	Tirol - Aktivitäten: Regierungsrat Herwig Pöhl Pädagogische Fachhochschule Innsbruck - Besuch des ÖSIS-Büros von jeweils ca. 15 angehenden Volks- und Hauptschullehrer/innen in Begleitung von Herrn Professor Dr. Andreas Schlichtherle im Rahmen des Seminars "Sprache und Gesellschaft": Vorstellung der ÖSIS und Vortragstätigkeit Termine: 29.1.2009 (1 Gruppe) und 17.6.2009 (3 Gruppen)
26.02.	Beratungsgespräch mit einem 16 jährigen Jugendlichen betreffend Möglichkeit einer Integrativen Berufs/Lehrlingsausbildung
monatl. Sitzungen 27.03	Mitglied der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck Selbsthilfe Tirol: Besuch der Generalversammlung als Vorstandsmitglied im Medienraum der TGKK in Innsbruck (15 Jahre Dachverband "Selbsthilfe Tirol")
08.05., 09.05.	Teilnahme am Workshop "Keine Angst vor den Medien" mit Christine Jentsch vom ORF Tirol (ORF-Führung durch das Landesstudio Tirol am 8.5. sowie Ganztagesworkshop am 9.5. im Dachverband der Selbsthilfe Tirol)
22.10.	Weltstotterttag - Gespräche mit Obfrau Andrea Grubitsch und Sekretärin Doris Matt
Oberösterreich - Aktivitäten: Andrea Grubitsch	
27.03.	"No Limits" Projektvorstellung in Gmunden – "Begegnung sprengt Grenzen"
08.05.	Bewerbung und Besuch der "SprachLos?" Show von Hans Liebelt in Wien
16.05.	Teilnahme am Workshop "Die Glücksfabrik" des Dachverbandes der öö. SHG
SHG Linz - Organisation: Thomas Kupetz	
laufend 22.10.	Gruppenabende an jedem ersten Dienstag im Monat Interview für Beitrag in der Kirchenzeitung – Lisa Bauernfeind
laufend	Van Riper Übungsgruppe Linz – Organisation: Lisa Sommerlechner regelmäßige Treffen
laufend	Klagenfurt - Aktivitäten: Andrea Arzmann-Schnitzer Beratung von Betroffenen und Eltern in Kärnten
laufend	Graz - Aktivitäten: Georg Faber Elternberatung österreichweit, Beratung von steirischen Betroffenen
ganzjährig 07.12.	SHG Wien - Organisation: Alfred Müller Gruppenabende einmal monatlich montags Weihnachtsfeier
seit Juli	Van Riper Übungsgruppe Wien – Organisation: Mario Gusenbauer alle 2 Wochen treffen sich 3 bis 5 Teilnehmer zum Outdoor-Training nach V. R.
Jänner - Juni	SHG Salzburg - Organisation: Heidi und Michael Nothnagel Zweimal pro Monat Nachbetreuung für Kinder der Therapieferienwoche
Sept. - Dezember 24.03., 16.06. 22.10. 24.11.	Zweimal pro Monat Nachbetreuung für Kinder der Therapieferienwoche Teilnahme am Gruppenabend der Selbsthilfe Salzburg Weltstotterttag im GIZ (Gesundheitsinformationszentrum) Teilnahme am Gruppenabend der Selbsthilfe Salzburg

"I leb mit dem und aus!"

Zum Weltstotterttag am 22.10.2009 erschien in der Kirchenzeitung der Diözese Linz ein Interview mit Lisa Bauernfeind von der Selbsthilfegruppe Linz. Den Artikel gibt es online zum Nachlesen auf www.kirchenzeitung.at (Ausgabe 2009/43).

Internationales Stottercamp Navis 2010 Nachbetreuung Frühjahr

Verlängertes Therapiewochenende für ehemalige Teilnehmer seit 1999 der Stottertherapie Sommercamps Navis am Brenner bzw. Karssee / Ravensburg

von Donnerstag, den 13. Mai 2010, Beginn 16:00 Uhr (1. Therapieeinheit)
bis Sonntag, den 16. Mai 2010, Ende 12:00 Uhr (nach dem Mittagessen)
(verlängertes Wochenende über Christi Himmelfahrt)

Ort: 6143 Navis am Brenner, **Ferienhaus Hubertus**, Grün 4,
Familie Konrad und Brigitte Peer, Telefon: 05278/6297 bzw. 0664/2757135
www.pension-hubertus-tirol.at

Teilnehmer: ca. 30 Kinder/Jugendliche/junge Erwachsene
im Alter von ca. 10 – 26 Jahren aus Österreich und Deutschland

Fachliche Leitung: Sprachheilpädagoge Frank HERZIGER aus Ravensburg
Leiter der Intensiv-Stottertherapie am dortigen Sprachheilzentrum
www.oesis.at bzw. www.sommercamp.de

Betreuerinnen: ca. 5 bewährte Betreuer/innen der bisherigen Stottercamps

Am Samstag, dem 15. Mai 2010 (ca. 15:00 h) findet am "Hubertus" folgender Workshop statt:
"Der Mann im Eis" - mit Ötzi zurück in die Steinzeit
Fundgeschichte, Forschungsgeschichte und Forschungsergebnisse
Leitung: Archäologin Mag. Elisabeth Rastbichler, Universität Innsbruck

Preis: € 84,-- für drei Tage Vollpension im Naviserhof
für Mitglieder: € 60,--

Bankverbindung: Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 100678011
IBAN: AT81 3600 0001 0067 8011, BIC: RZTIAT22
(aus dem Ausland bitte mit EU-Standard-Überweisung)

Anmeldung: **bitte Betrag bis spätestens 10.05.2010 einzahlen!**
schriftlich an die ÖSIS, Brixnerstraße 3, A-6020 Innsbruck
oder per Fax an 0043 (0)512 584869 (ÖSIS)
oder per E-Mail an monika.poehl@aon.at
oder Handy Herwig Pöhl 0043 (0)664 5435 921

Mit Eingang der Anmeldung ist der Platz für das Wochenende fix reserviert
und es erfolgt KEINE weitere Benachrichtigung mehr!

➔ **Outdoorkleidung, festes Schuhwerk, Regenschutz für Halbtageswanderung mitnehmen.**

Mit lieben Grüßen - **Regierungsrat Herwig Pöhl**, Projektleiter der ÖSIS für die Stottercamps Navis

**Raiffeisen
Meine Bank**



Ehrenschutz:
Bürgermeister der Gemeinde Navis am Brenner
Christoph GEIR

Wir blicken zurück auf 3 Wochen Stottertherapie-Sommercamp Navis 2009!

Campberichte und Camptagebuch auf www.sommercamp.de

- *die Ankunft*
- *das erste Kennenlernen*
- *die Begrüßung durch die Naviser Musikanten*
- *das erste Mal am und im Bach*
- *die Wahrnehmungsübungen*
- *die Vertrauensübungen*
- *die vielen neuen Spiele*
- *das Gruppenerleben / die Gemeinschaft*
- *andere Stotterer kennen lernen*
- *das Stottern neu erleben*
- *mit Stottern spielen / darüber auch lachen können*
- *das Stottern verändern*
- *das Sprechen verändern und dadurch auch flüssiger sprechen können*
- *die "Klang-Tage" mit Jochen Fassbender*
- *das bewusst klangvolle Sprechen*
- *die Morgen- und Abendrunden*
- *das Lachyoga mit Gaby Münzer*
- *die Pferde des Bundesheeres*
- *die Lebewesen im Bach erforschen*
- *der Holzschnitzer mit den tollen Krampus-Masken*
- *die Alm-Wanderung mit Pressknödln und Musik*
- *der Besuch des UEFA-Schiedsrichters Konrad Plautz*
- *das Bogenschießen*
- *der Tiroler Heimatabend mit Musik*
- *das tägliche Tanzen*
- *wie sich die Einzelnen positiv entwickeln*
- *und noch vieles mehr...*

Traditioneller "Innsbruck-Tag" am Mittwoch, dem 2. September 2009

Das Glück - oder der Wettergott - war auf unserer Seite: Um 6 Uhr hat es noch heftig geregnet. Als wir um acht Uhr zum Bus gingen, hatte es aufgehört zu regnen und in Innsbruck zeigte sich bereits blauer Himmel. Wir hatten noch etwas Zeit und nutzten die für einen Rundgang durch die Altstadt und ein Eis.

Dann ging es in die Hofkirche (Tiroler Landesmuseum), wo 29 überlebensgroße Bronzestatuen rund um das Grabmal von Kaiser Maximilian aufgestellt sind, die seine Verwandtschaft darstellen. Wir wurden in zwei Gruppen von zwei netten Damen betreut und hatte Aufgaben zu lösen. Dann erfuhren wir viele interessante Geschichten zu einigen dieser Figuren. In der Hofkirche ist übrigens auch das Grab von Andreas Hofer, dem Tiroler Freiheitshelden.

Herwig Pöhl und Frank Herziger auf dem Gipfel





Foto oben: Der Infostand wird hergerichtet

Danach war Umwelttraining in der Stadt. Ausgangspunkt war unser Info-Stand gegenüber der Eisdiele (wie praktisch!!!). Mittagessen im "Haus der Begegnung" der Diözese Innsbruck, **dann kam der Höhepunkt des Tages:**

Mit drei Seilbahnen nacheinander auf die "Nordkette", das "Hafelekar" in 2.300 m Höhe. Erst war noch etwas Nebel am Berg, dann freie Sicht auf Innsbruck, ins Wipptal und auf der anderen Seite in die schroffen Felsen der Gebirgskette.

Einige Teilnehmer waren noch nie Seilbahn gefahren und noch nie auf solch einem hohen Berg gewesen. Ein Erlebnis! Am Gipfelkreuz zu stehen! Wir durften auch die Technik der Seilbahn anschauen - den Maschinenraum.

Zurück in Innsbruck war noch Zeit für einen Stadtbummel, Einkäufe oder "Abhängen". Da gab es auch schon den ersten kurzen Regenschauer. Dreimal "öffentliche" Stimmübungen in Innsbruck waren auch toll - für manche auch etwas peinlich. Es war interessant zu sehen, wie die Leute fasziniert zuschauten.

Am Abend, als wir wieder gut im Naviserhof angekommen waren, begann es zu regnen, und später gab es auch noch ein Gewitter. Aber wir waren ja im Trockenen.



Wir - 40 stotternde Kinder und Jugendliche aus Österreich und Deutschland - bedanken uns herzlichst bei der Geschäftsführung und bei allen Mitarbeitern des **Nordpark Innsbruck** für die nette, freundliche und zuvorkommende Betreuung sowie für die vielen interessanten Informationen über Bahn, Berg und Wetter anlässlich unseres wundervollen Ausfluges auf die Seegrube und das Hafelekar, den wir in unserem Leben nicht mehr vergessen werden!

Berichte vom sechsten Internationalen Stottertherapie-Sommercamp Navis 2009 vom 16.8. - 5.9.2009

Lieber Herwig!

Der Besuch in Navis hat mich sehr nachhaltig beeindruckt. Bei der Ankunft konnte ich vom Auto aus die Gruppe der Kleineren und natürlich auch *Dogus* beobachten. Dabei fiel mir die Aufmerksamkeit und das "bei der Sache sein" sowie eine Gelöstheit, ja sogar Heiterkeit bei den Kindern auf. Ich hatte das Gefühl, jeder weiß genau, was er zu tun hat und jeder will das auch tun! Dieses Wollen war auch bei der "Klanggruppe" präsent. Es herrschte dort ein angenehmes, friedliches und ausgeglichenes Klima.

Diese eben beschriebenen Fakten können natürlich nur deshalb so sein, weil dahinter ein engagiertes und kompetentes Team steht und im Vorfeld ungeheuer viel organisatorische Arbeit geleistet wurde. Ich bin mir sicher, dass Ihr vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das "Leben gerettet" habt.

Besonders gut gefällt mir der ganzheitliche Ansatz – der, neben der Therapie, die Gesamtpersönlichkeit der kleinen und großen Menschen in all ihren Facetten wahrnimmt, akzeptiert, individuell fördert und auch neue Wege aufzeigt und anbietet.

Ich bewundere eure Arbeit in Navis und euer Engagement – ihr könnt sehr stolz auf euch sein!

Mag. Susanne Noggler

Michael (13 Jahre):

Mir hat es sehr gut im Stottertherapie-Sommercamp gefallen. Ich habe viele Freunde gefunden. Es ist schade, dass es schon vorbei ist. Das Stottercamp hat mir sehr geholfen, flüssig zu sprechen. Die Betreuerinnen waren nett und cool. Herr Herziger war lustig und nett. Am besten hat mir das Bogenschießen am Montag gefallen. Vielleicht komme ich wieder in einem Jahr. Ich möchte mich bei Euch bedanken.

Cem (14 Jahre):

Mir gefällt es, dass wir fast jeden Tag an den Bach gehen. Mir gefällt es, dass wir das Handy bekommen, die Verwendungszeit dafür könnte ein bisschen länger sein. Mir gefällt es nicht, dass wir so früh schlafen gehen müssen, wir könnten auch ein bisschen länger aufbleiben. Das mit dem klangvollen Sprechen gefällt mir, es ist cool und es hilft mir. Ich finde es gut, dass wir um 20 Uhr immer fertig sind, dann habe ich mehr Zeit für meine Freunde. Ich finde es schade, dass das Schwimmbad aufgrund eines Schadens nicht zu benutzen ist. Ich finde es schade, dass die drei Wochen so schnell vergangen sind. Man lernt hier sehr gute Freunde kennen und ich komme vielleicht nächstes Jahr wieder und ich freue mich schon auf Oktober (Nachbetreuungswochenende).

Niklas (11 Jahre):

Ich finde es schön, sich mit anderen Stotterern zu unterhalten und Erfahrungen mit ihnen auszutauschen. Es war gut neue Therapie-Erfahrungen zu machen. Das tägliche Tanzen und die Entspannungsphasen vor der Therapie fand ich sehr schön. Ich fand das Bogenschießen beim Verein und am Bach interessant. Am erfrischendsten war das Baden im Bach bzw. im selbst gebauten Naturswimmingpool. Ich habe auch sehr viele richtig gute Freunde gefunden.

In Innsbruck war es schön auf einem 2.334 Meter hohen Berg herumzukraxeln. Das Umwelttraining hat sehr viel Spaß gemacht – wir mussten fremde Leute beispielsweise nach dem Weg zum Bäcker fragen. Das Fazit: Dieses Camp war schön und ich komme nächstes Jahr wahrscheinlich wieder.

Marc (9 Jahre):

Im Sommercamp gefällt mir besonders die Therapie. In den letzten Wochen habe ich viel gelernt. Das Schwimmen im Bach gefällt mir, und der Ausflug nach Innsbruck war auch sehr interessant. Eigentlich gefällt mir alles am Sommercamp. Ich hoffe, dass mein Stottern bald vorbei sein wird. Ich würde sehr gerne noch länger im Sommercamp bleiben. Ich werde nächstes Mal vielleicht nochmals ein Stottertherapie-Sommercamp mitmachen.

**Martin (17 Jahre):**

Mir haben im Großen und Ganzen die drei Wochen sehr gut gefallen. Die erste Woche war nicht so lustig, weil ich das absichtliche Stottern nicht so gut fand, aber es war schon einmal interessant zu sehen, wie unterschiedlich Stottern sein kann. Das mit den Sinnen (schmecken, fühlen, usw.) hat mir sehr gut getan. Es waren sehr interessante Dinge, Geräusche, Klänge usw. mal auf eine andere Weise wahrzunehmen. Bei der Klangkunst mit Jochen Fassbender hat mich sehr beeindruckt, aus was man alles Klänge erzeugen kann. Das Lachseminar mit Gaby Münzer war sehr lustig, aber auch anstrengend, und ich habe schon lange nicht mehr so viel und laut gelacht. In der zweiten Woche haben wir mit dem bewusst klangvollen Sprechen begonnen, das am Anfang etwas schwierig war, aber mit der Zeit und mit dem vielen Üben konnte ich bald ziemlich gut klangvoll und gebunden sprechen. Den Besuch des österreichischen Bundesheeres fand ich sehr cool, und der Vortrag war sehr informativ.

Die Ganztageswanderung in Navis war sehr schön und lustig. Das Wandern war ein bisschen anstrengend, aber als wir dann oben auf der Urbeles-Alm angekommen waren, gab es einige traumhafte Knödel. In der dritten Woche haben wir einen Ausflug nach Innsbruck gemacht. Wir haben dort die prächtige Hofkirche mit den großen Statuen besichtigt. Das Mittagessen im Haus der Begegnung hat mir sehr geschmeckt. Nach dem Mittagessen sind wir mit der Seilbahn aufs Hafelekar hinauf gefahren. Das Wandern bis zum Gipfelkreuz war eine nette Abwechslung. Oben am Gipfelkreuz haben wir die schöne Aussicht auf Innsbruck genossen. Die kühle Luft oben auf dem Berg hat mir gut getan. Im Sommercamp habe ich viele neue Freunde gefunden und ich finde es schade, dass die drei Wochen in Navis so schnell vergangen sind.

Irene (24 Jahre) und Robert (25 Jahre):

Das Stottertherapie-Sommercamp fand vom 16. August bis 5. September in Navis statt. Darüber möchte ich euch nun etwas erzählen. Das dreiwöchige Camp ist nun zu Ende. Viele Jugendliche wie auch Erwachsene haben daran teilgenommen. In der ersten Woche haben wir verschiedene Formen des Stotterns ausprobiert. Jeden Tag haben wir vor den Stimmübungen getanzt. In der zweiten Woche wurde dann mit dem klangvollen Sprechen begonnen, bei dem wir bewusst auf den Stimmklang achten sollten. Dazu wurden die Basistexte, wie auch Lesetexte, die zur Therapie gehören, verwendet. In der dritten Woche waren wir alle in Innsbruck und haben dort ein Umweltraining gemacht, bei dem jeder Teilnehmer seine Angst vor dem Ansprechen fremder Leute trainieren konnte. Nach dem Umweltraining ging es direkt auf auf 2.300 m Höhe zum Hafelekar. Wie wir schließlich das Gipfelkreuz erreicht hatten, hatten wir eine sehr schöne Aussicht auf Innsbruck.

Während der drei Wochen gab es auch viel Freizeit. An den Wochenenden besuchten wir die Holzschnitzerei und zur Abwechslung ging es in der zweiten Woche nach Mühlbachl zum Bogenschießen. Beendet wurde das Camp mit einem bunten Abend, bei dem den Eltern gezeigt wurde, was wir alles gelernt haben und wie viel Spaß wir dabei hatten. Zu Hause heißt es nun für die Teilnehmer wieder üben, damit wir nicht wieder in das alte Stottern zurückfallen.

Rene (16 Jahre):

In der ersten Woche haben wir uns mit dem Stottern befasst. Wir haben gelernt was Stottern ist und wie viele verschiedene Formen des Stotterns es gibt. Wir sind am Ende dieser Woche zum Holzschnitzen gegangen. Dort haben wir Krampusmasken aller Art gesehen. Nach dem Vortrag haben wir kleine Imbisse und Ice Tea bekommen. Dann haben wir Tischtennis gespielt und die Aussicht genossen. In der zweiten Woche haben wir am Anfang der Woche langsam, tief und gebunden gesprochen und ab Mittwoch haben wir mit dem klangvollen, gebundenen Sprechen begonnen. Das langsame, tiefe und gebundene Sprechen ist mir sehr gut in die Sprache übergegangen. In dieser Woche sind wir Bogenschießen gegangen. Das Bogenschießen ist toll gewesen, ich habe auch mit einem 50 Pfund Bogen geschossen.

Das klangvolle, gebundene Sprechen ist nicht so einfach wie es sich am Anfang beim Frank angehört hatte. In der dritten Woche ist mir das klangvolle, gebundene und mit deutlichen Pausen Sprechen schon besser gelegen. In dieser dritten Woche waren wir nach Innsbruck gefahren um das Umweltraining zu machen. Bei dem Umweltraining ist es mir am Anfang nicht so gut gegangen, aber nach mehreren Versuchen ist es immer besser geworden. Ich bin zu diesem Camp gekommen, weil ich Hilfe brauchte und weil ich mein Stottern bzw. mein Sprechen verbessern wollte und das ist mir gelungen.

Hannes (12 Jahre):

In der ersten Woche war es noch recht anstrengend. An den ersten zwei Tagen waren wir immer am Bach. Dann haben wir uns kennen gelernt und vorgestellt, gleich habe ich Freunde gefunden, was selten bei mir der Fall ist, und ich fand es sehr lustig.

In der zweiten Woche waren wir auch noch ab und zu am Bach. Später waren wir noch bei einem Holzschnitzer, dort war es sehr lustig. In der dritten Woche waren wir auch manchmal beim Bach unten, und dort waren wir Pfeil und Bogen schießen. Dann später waren wir in Innsbruck, dort waren wir am Hafelekar und sind dann auf so einen Berg raufgegangen.

Johannes (19 Jahre):

Mir hat es in der ersten Woche gut gefallen. In der ersten Woche haben wir uns kennen gelernt in der ganzen Gruppe und mit einzelnen Teilnehmern hier in Navis in Österreich/Tirol. Wir haben mit den vier Sinnesorganen gesprochen, die Begriffe waren: Riechen, Schmecken, Hören, Fühlen. Es hat richtig Spaß gemacht. Und dann haben wir Gläser, Metall, Stein, Kupfer, Holz in Klänge gesetzt, das hat uns sehr fasziniert und Spaß gemacht.

In der zweiten Woche haben wir das Übungsheft von Frank Herziger bekommen, die Abkürzung H-I-S-T heißt Herziger Intensiv Stottertherapie. In dem Heft sind Texte drinnen vom Basistext 1-2 als Grundlage des klangvollen Sprechens und auch Texte zum Lesen. Aber es muss klangvoll gelesen werden. Das heißt, dass man zusammengesetzte Wörter bindet, daher sollten die Vokale nicht so betont werden, die Konsonanten sollte man ein bisschen betonen und klingen lassen. Wenn man intensiv mitmacht und Basistexte 1-2 sowie Lesetexte 1-7 liest und übt, dann ist es leichter. Klangvoll und dynamisch sprechen ist beim Lesen hilfreich.

Am Beginn der dritten Woche war am Wochenende das zweite Elternseminar, wo man die Teilnehmer auch wieder besuchen konnte. Frank Herziger hat den Eltern berichtet, was wir gelernt haben.

Wir haben dann Ausflüge gemacht und gelernt, wie man die Leute anspricht - das nennt man auch Umweltraining. Jeder konnte sich Fragen ausdenken und Fragen stellen. Wir haben uns noch zum Schluss etwas überlegt mit dem Bunten Abend. Jeder Teilnehmer kann was vorstellen - also einen Programmpunkt. Am Samstag ging es dann nach Hause. Wir haben ganz lecker gegessen, es war wirklich lecker!

Niklas (10 Jahre):

Das Camp hat mir sehr gut gefallen. In der ersten Woche war es sehr lustig, andere Stotterarten auszuprobieren. In der zweiten Woche hat mir das bewusst klangvolle Sprechen auch sehr gut gefallen. In der letzten Woche hatten wir sehr viel Spaß. Wir hatten Bogenschießen gelernt. Richtig Sprechen geübt. Fremde Leute in Innsbruck angesprochen.

Dogus (11 Jahre):

Am meisten Spaß gemacht hat mir das Tanzen und das absichtliche Stottern. Wir haben viel gelernt und ich habe auch andere Kinder mit dem gleichen Problem kennen gelernt. Mir haben alle drei Wochen gut gefallen.

Cevdet (14 Jahre):

Ich bin in dieses Sommercamp gekommen, weil ich mein Stottern los bekommen will. Mir gefällt es hier sehr gut, weil wir an den Bach gehen und wir in so einer grünen Landschaft sind. Außerdem gefällt mir die Therapie, die wir machen. Seit ich hier bin, bin ich sehr viel besser geworden als vor drei Wochen. Und außerdem bin ich sehr glücklich, dass ich an so einem Sommercamp teilgenommen habe. Ich bedanke mich bei der ÖSIS - Herrn Herwig - und bei Herrn Herziger, weil sie so ein Sommercamp für stotternde Kinder und Jugendliche vorbereitet haben.



*Berichte zusammengefasst
von Regierungsrat Herwig Pöhl,
Projektleiter der Sommercamps*



10. Begegnungswochenende der ÖSIS von Mittwoch, 2. bis Sonntag, 6. Juni 2010

"20 Jahre ÖSIS – Stottern am See"

Unter dem Motto "20 Jahre ÖSIS" findet heuer am langen Wochenende im Juni zu Fronleichnam das Begegnungswochenende im Jugendrotkreuzhaus Litzlberg am Attersee statt.

- Zu diesem Jubiläumswochenende hat das Organistorenteam ein umfangreiches Programm mit Workshops und Freizeitangeboten zusammengestellt. Die Teilnahme an den Workshops und anderen Aktivitäten (bis auf die Schiffsrundfahrt) ist im Preis enthalten.
- Der günstigere Preis für Mitglieder gilt bei Anmeldung und Zahlung bis 30.04.2010
- PartnerInnen von Mitgliedern zahlen ebenfalls nur den Mitgliederpreis, für Kinder gibt es günstige Sonderkonditionen.
- Bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann die Abholung vom Bahnhof Attnang-Puchheim vereinbart werden.

Termin:	Mittwoch, 2. bis Sonntag, 6. Juni 2010
Ort:	Jugendrotkreuzhaus Litzlberg am Attersee
Beginn:	Mittwoch um 18.00 Uhr mit dem Abendessen
Ende:	Sonntag nach dem Mittagessen
Teilnehmerzahl:	30, Unterbringung in Zweibettzimmern, EZ nach Verfügbarkeit
Preise für Vollzahler:	€ 252,-- Mittwoch Abend bis Sonntag Nachmittag € 202,-- Donnerstag Mittag bis Sonntag Nachmittag € 186,-- Donnerstag Abend bis Sonntag Nachmittag € 126,-- Freitag Abend bis Sonntag Nachmittag
Preise für Mitglieder:	€ 216,-- Mittwoch Abend bis Sonntag Nachmittag € 175,-- Donnerstag Mittag bis Sonntag Nachmittag € 162,-- Donnerstag Abend bis Sonntag Nachmittag € 108,-- Freitag Abend bis Sonntag Nachmittag
Preise für Mgl. bis 25:	€ 189,-- Mittwoch Abend bis Sonntag Nachmittag € 155,-- Donnerstag Mittag bis Sonntag Nachmittag € 144,-- Donnerstag Abend bis Sonntag Nachmittag € 99,-- Freitag Abend bis Sonntag Nachmittag
Familienpreise:	auf Anfrage
Anmeldung:	bis spätestens 30.04.2010 im ÖSIS-Büro, oesis@stotternetz.at
Bankverbindung:	Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 615096 IBAN: AT78 3600 0000 0061 5096, BIC: RZTIAT22 (aus dem Ausland bitte mit EU-Standard-Überweisung)

- Deine Anmeldung wird gültig durch rechtzeitige Überweisung der Teilnahmegebühr.
- Wir bitten Dich um frühzeitige Anmeldung, da wir nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung haben.
- Eine Wegbeschreibung sowie eine Teilnehmerliste zur Bildung von Fahrgemeinschaften bekommst Du Ende Mai.

das Organisationsteam (Markus, Norbert, Lisa, Kurt und Andrea)

Begegnungswochenende – Zeitplan und Aktivitäten

Mittwoch	17:00 Uhr	Anreise
	18:00	Abendessen
	20:00	Kennenlernen, Spiele-Abend
Donnerstag	07:00 – 09:00	Frühstück
	09:00	Schiffsrundfahrt
	12:30	Mittagessen
	14:00 – 17:00	Workshop
	18:00	Abendessen
	19:00	Podiumsdiskussion "Sprechflüssigkeit als Therapieziel?"
	22:00	Lagerfeuer / Disco als Alternative bei Regenwetter
Freitag	07:00 – 09:00	Frühstück
	09:00 – 12:00	Workshop
	12:30	Mittagessen
	14:00 – 17:00	freier Nachmittag mit Angeboten an folgenden Aktivitäten: Wanderung, Baden, Sport, Schifffahrt zur Burggrabenklamm
	18:00	Abendessen
Samstag	19:00 – 21:00	Festakt mit Rückblick auf "20 Jahre ÖSIS"
	07:00 – 09:00	Frühstück
	09:30 – 12:30	Mitgliederversammlung
	09:30 – 12:30	Ropana-Vormittag für LogopädInnen und SprachheillehrerInnen
	12:30	Mittagessen
	14:00 – 18:30	Ropana-Nachmittag für LogopädInnen und SprachheillehrerInnen
	14:00 – 18:30	Ropana Workshop für Stotternde und Angehörige
	18:30	Abendessen
	19:30	Spiele-Abend
	22:00	Lagerfeuer / Disco
Sonntag	07:00 – 09:00	Frühstück
	09:00 – 12:00	Abschlussrunde und Rückmeldungen
	12:30	Mittagessen
	nachmittags	Abreise

**Einladung zur 19 Mitgliederversammlung
am Samstag, 5. Juni 2010 um 9:30 Uhr****Zeit:** 05.06.2010, 9:30 - 12:30 Uhr**Ort:** Jugendrotkreuzhaus Litzberg am Attersee, 4863 Seewalchen**Tagesordnungspunkte:**

1. Begrüßung
 2. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
 3. Bericht der Rechnungsprüfer
 4. Entlastung des Vorstandes
 5. Abstimmung über Anträge
 6. Allfälliges und Diskussion
- Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienenen beschlussfähig.
 - Anträge können bis zum Beginn der Mitgliederversammlung schriftlich eingebracht werden.
 - Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung höchstens eines Stimmrechtes auf ein anderes Mitglied im Wege einer schriftlichen Bevollmächtigung ist zulässig.

Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung sind herzlich zum Mittagessen eingeladen.

Für den Vorstand:

Andrea Grubitsch, Obfrau



Ropana Workshop beim Begegnungswochenende 2010

für stotternde Einsteiger und Fortgeschrittene und deren Angehörige im Rahmen der Logopädinnenfortbildung

Samstag, 5. Juni 2010 von 14:00 bis 18:30 Uhr

Der Referent, **Roland Pauli**, stotterte bis 1998 selber sehr stark. Nachdem er viele Therapien ohne bleibenden Erfolg durchlaufen hatte, konnte er auf Grund seiner Erfahrungen im mentalen Bereich des Leistungssports eine eigenständige Therapierichtung erarbeiten und sich innerhalb kurzer Zeit zu einem gewandten Redner entwickeln. Er leitet seine eigene Tennisschule in Erlangen, hält seit 1999 regelmäßig Ropana-Seminare im deutschsprachigen Raum und führt Schulungen für LogopädInnenen durch.

Die Ropana®-Methode ist ein sanfter Weg aus dem Stottern, wobei frühere Ängste, Frustrationen, Scham- und Minderwertigkeitsgefühle nach und nach abgebaut und eine neue Identität gefunden werden können.

Mit dieser überwiegend mentalen, d.h. gedanklichen Methode, die ihren Ursprung im Leistungssportbereich hat, kann das Sprechen angstfrei in geordnete Bahnen gelenkt werden. Durch Schulung der eigenen Wahrnehmung können auftretende Anspannungen gezielt heruntergeregelt werden. Durch regelmäßiges Lesen und Umsetzen der autosuggestiven und wohltuenden Leitsätze wird das Unterbewusstsein in die gewünschte Richtung eines individuellen und flüssigen Sprechens gebracht.

Mini-Kommunikations-Workshop beim Begegnungswochenende

Ziele

Selten erfahren wir, was andere Menschen über uns denken, wie wir auf sie wirken.

An diesem Halbtage ist das anders:

- ❖ Der Mini-Kommunikations-Workshop bietet die Möglichkeit, mehr über sich selbst zu erfahren, Feedback über die eigene kommunikative Wirkung auf andere zu erhalten und mit einem Bündel an Optimierungsideen nach Hause zu gehen.
- ❖ Die Grundidee ist, dass man mit Kenntnis der eigenen Wirkung die eigene Handlungs- und Steuerungsfähigkeit erhöhen kann.
- ❖ Auf die Spur der eigenen –kommunikativen- Wirkung machen wir uns mittels verschiedener interaktiver Übungen & Feedbackschleifen.

Inhalte

Ich und mein Kommunikationsverhalten

- Wie wirke ich auf andere?
- Wie möchte ich wirken?
- Optimierungsideen

Methodik

Prinzipiell starke Ausrichtung der Inhalte und Methodik an den Wünschen und Bedürfnissen der TeilnehmerInnen. Gerne mit folgenden Elementen:

- ❖ Interaktive Übungen und Rollenspiele
- ❖ Feedback bekommen und geben
- ❖ Mini-Inputs
- ❖ Ressourcen- und Lösungsorientierung als Grundhaltung

ACHTUNG: Neugier erforderlich!

Nicht geeignet für Menschen, deren Stärke Veränderungsresistenz ist!



Mag. Claudia Kucera – Referentin des Kommunikations-Workshops



Claudia Kucera, Jg. 1974, Wien, ist Organisations- und Klinische Psychologin. Aus- und Weiterbildung in Systemischer Beratung und Coaching, Organisationsberatung sowie Gruppendynamik.

Nach mehrjähriger Tätigkeit am Institut für Psychologie der Universität Wien arbeitet sie freiberuflich als Trainerin, Coach und Unternehmensberaterin.

Zu ihren Schwerpunkten zählen Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung, Führungskräfte-Curricula sowie Gruppen- und Einzelcoaching.

Schwerpunkte der Trainer-/BeraterInnentätigkeit

- Begleitung von innovativen Lern- und Entwicklungsprozessen von Individuen, Gruppen und Organisationen
- Begleitung und Coaching von Teams und Einzelpersonen
- Konzeption und Durchführung von Trainingskonzepten in den Bereichen Kommunikation, Konfliktmanagement, Psychische Gesundheit & Stressprävention, Flow, Problemlösungstechniken, Präsentations- und Vortragstechnik, Veränderungsmanagement

Ausgewählte Referenzen

Austrian Airlines AG; Bank Austria Creditanstalt; Billa AG; Bosch Rexroth; Brau Union Österreich; BRP Rotax; Fachhochschule Technikum Wien; Johnson & Johnson; Robert Bosch AG; Steiermärkische Gebietskrankenkasse; Technikum Wien; Wiener Sozialdienste; Zahnradfabrik ZF, Friedrichshafen AG.

Arbeitsmotto

"Jemand, der aufhört in Weiterbildung zu investieren, um Geld zu sparen, könnte genauso gut seine Uhr stehen lassen, um Zeit zu sparen." [verändert nach Henry Ford]

Mein innerer Garten – eine Entdeckungsreise ins Selbst-Bewusst-Sein Workshop beim Begegnungswochenende 2010

Referentin:

Dr. phil. Ev Wieser, Klinische und Gesundheitspsychologin, Logopädin, Klinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen der Medizinischen Universität Innsbruck.

Mit verschiedenen lustbetonten und spielerischen Übungen möchte ich Sie auf eine Reise zu Ihrem Selbst einladen.

Über Körperwahrnehmung, Körperausdruck, Elemente aus dem Theaterarbeit, Phantasiereisen, den kreativen Ausdruck können wir ein Stückchen unserer bunt gefächerten Selbstlandschaft kennen lernen und uns dort, wo wir in unserem Inneren gut zuhause sind niederlassen.

Ich möchte Anregungen geben, die Sie auch für Ihren Alltag stärken.

- **Nehmen Sie bitte ein kleines Symbol mit, das ein Stück Sie selbst repräsentiert.**



8. Ropana®-Tag für LogopädInnen / SprachheillehrerInnen Samstag, 5. Juni 2010

Datum: Samstag, 5. Juni von 9:00 - 12:30 und 14:00 - 18:30 Uhr
 Referent: Roland Pauli, Begründer der Ropana®-Methode, Tennislehrer,
 früherer sehr starker Stotterer
 Ort: Jugendrotkreuz-Haus Litzlberg am Attersee
 Kosten: € 110,00 einschließlich Mittag- und Abendessen sowie Seminarunterlagen
 Organisation: Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS), 6020 Innsbruck
 Weitere Infos unter www.ropana.de/seite1.htm
 Anmeldung: im ÖSIS-Büro, oesis@stotternetz.at
 Bankverbindung: Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
 Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 615096

- Eine Seminar- bzw. Weiterbildungsbestätigung stellen wir Ihnen aus.
- Der Berufsverband logopädieaustria vergibt für diese Fortbildungsmaßnahme eine Fortbildungspunkteanzahl von 5 Punkten.
- Wenn Sie möchten, dürfen Sie die Ropana-Methode im Anschluss daran mit in Ihr therapeutisches Programm aufnehmen und die ausgehändigten Seminarunterlagen verwenden.

Seminarablauf:

09:00 - 12:30 h Vorstellung der theoretischen und wissenschaftlichen Aspekte der Ropana-Methode die auch schon für Kinder ab 5 Jahren gut geeignet ist. Besprechung von Video-beispielen, Einführung in die Seminarunterlagen mit methodisch aufgebauten Übungsreihen und anschließender Diskussion.
 12:30 h Mittagessen
 14:00 - 18:30 h Praxisteil mit stotternden Teilnehmern. Besonders Wahrnehmungsübungen stehen im Mittelpunkt, um mögliche Anspannungen im Vorfeld und während Stotterblockaden zu lösen.
 18:30 h Abendessen

Seminarbeschreibung:

Da Stottern oft mit Versagensangst besetzt ist, wird diese durch das Prinzip der Nachbereitung nach und nach reduziert. Bei Stottereignissen sollte im Übungsraum abgesetzt werden, weil in diesem Moment ein direkter Zugang zum Unterbewusstsein möglich ist, um sich dann nach einer kleinen Pause einen neuen Versuch mit verbesserter mentaler Vorbereitung zu gönnen. Wenn das Sprechen nach mehreren Neustarts immer noch nicht ganz flüssig sein sollte, kann trotzdem weiter gesprochen werden. Danach sollte allerdings auf eine kurze Besinnungspause, das natürliche Atmen und eine angepasste Sprechgeschwindigkeit geachtet werden. Das natürliche Atmen wird mit Hilfe von Wahrnehmungsübungen trainiert und später immer wieder bewusst eingesetzt, bis es sich automatisiert hat.

Die gestotterten Wörter oder Sätze, an die man sich noch erinnern kann, werden in Pausen oder spätestens am Abend alleine an einem ungestörten Ort intensiv mehrmals flüssig vor sich hin gesprochen, positiv verstärkt und dadurch mit der vorherigen Situation verknüpft.

Die Amygdala, das Zentrum unserer Emotionen und der Furcht, die sich in einem Teil des limbischen Systems in unserem Gehirn befindet, wird künftig weniger in die Sprechmotorik feuern, wenn die Umstände im Nachhinein als weniger verhängnisvoll oder bedrohlich eingestuft und in der Nachbereitung flüssig gesprochen wurde. Die Teilnehmer können bald feststellen, dass sie ihrem Stottern nicht mehr hoffnungslos ausgeliefert ist, sondern schon nach kurzer Zeit ihr Sprechen bewusst selbst gestalten können.

Mit den sprachlichen Erfolgen erwächst von selbst der Wunsch, auch frühere angstausslösende Situationen nach und nach im Alltag zu meistern. Durch aufklärende Gespräche und erreichte Erfolge können schrittweise frühere Ängste, Frustrationen, Depressionen, Vermeidungsverhalten, Scham- und Minderwertigkeitsgefühle abgebaut und überwunden werden, sofern sie durch negative Erfahrungen mit dem Stottern erworben worden sind.

WIR STARTEN DURCH

mit unserer 6. Therapie-Ferienwoche für stotternde Kinder von 6 bis 16 Jahren

Termin: Sonntag, 25. bis Samstag, 31. Juli 2010

Ort: Jugendrotkreuz-Haus Litzlberg am Attersee

Wir bieten ein paar Therapietage an für Kinder und Jugendliche, die stottern. Während dieser Tage wollen wir Erwachsene den Kindern/Jugendlichen Möglichkeiten bieten, ihr eigenes Wachsen und ihre ganz ureigenen Bedingungen dafür zu erkennen und zu verstehen. Auf diese Weise wachsen sie über sich selbst hinaus.

Methoden dafür sind: <ul style="list-style-type: none">➤ gestalttherapeutische Techniken der kreativen Medien (Arbeiten mit Ton, Malen, freies Gestalten)➤ Techniken aus der Gruppendynamik➤ pädagogische, ressourcenorientierte Techniken➤ Musik	Trainerin: <i>Renate Gstür-Arming:</i> Logopädin und Psychotherapeutin für Integrative Gestalttherapie, arbeitet in eigener Praxis in Salzburg, wird unterstützt von PraktikantInnen in Logopädieausbildung
---	---

Geplanter Programmablauf für die Therapietage 2010 am Attersee:

Sonntag	Anreise bis ca. 11.30 Uhr gemeinsamer Nachmittag mit Therapeutin, Kindern, Eltern und BetreuerInnen
Montag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Dienstag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Mittwoch	Ausflug
Donnerstag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Freitag	Therapie mit Spiel und Spaß (ca. fünf Std. pro Tag)
Samstag	gemeinsamer Vormittag mit Therapeutin, Kindern, Eltern und BetreuerInnen Abfahrt nach dem Mittagessen

In der übrigen Zeit werden die Kinder von Erwachsenen (Eltern und PraktikantInnen) beaufsichtigt (entsprechende Versicherung wird abgeschlossen).

Aufenthaltskosten: € 250,-- pro Person Vollpension

für Mitglieder: € 170,-- pro Person Vollpension

Therapiekosten: € 250,--, die Kostenübernahme ist mit der Krankenkasse vorher abzuklären, die ÖSIS übernimmt **in sozialen Härtefällen** eine etwaige Differenz.

Bankverbindung: Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern
Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 528802

Bankcodes: IBAN: AT76 3600 0000 0052 8802, BIC: RZTIAT22

Teilnehmerzahl: 15 Kinder, begrenzte Plätze für Familienangehörige sind vorhanden

Anmeldung: Anmeldeformular und weitere Unterlagen sind im Büro erhältlich bzw. zum Download auf www.oesis.at

Anmeldeschluss: **01.05.2010**



Kommunikations-Workshop von Freitag, 24. bis Sonntag, 26. September 2010

Dieses Seminar-Angebot richtet sich gleichermaßen an *stotternde* als auch *nicht-stotternde* TeilnehmerInnen und soll ihnen die Möglichkeit bieten, in praktischen Übungen ihre Kommunikations-Kompetenz zu erweitern. Als Referentin konnte **Frau Mag. Claudia Kucera** (siehe Profil auf Seite 15) gewonnen werden, die regelmäßig Kommunikations-Trainings-Seminare für Mitarbeiter namhafter Unternehmen abhält. Inhalte und Methodik werden sich weitgehend den Wünschen und Bedürfnissen der TeilnehmerInnen anpassen.

Ziele

- Stärken & Schwächen des eigenen Kommunikationsverhaltens analysieren und Wirkung auf andere erkennen
- Höhere Effektivität in der Gesprächsführung
- Bereicherung des eigenen kommunikativen Verhaltens durch bewusstes Einsetzen verschiedener Gesprächstechniken
- Gesteigerte Sicherheit in schwierigen Gesprächssituationen

Inhalte

- Grundgesetze erfolgreicher Kommunikation
- Überprüfen des eigenen Kommunikationsverhaltens
- Vergleich von Selbst- und Fremdwahrnehmung durch Feedback von KollegInnen und Trainerin
- Vermittlung verschiedener Kommunikationstechniken zur Erweiterung des eigenen Handlungsspielraumes
- Analyse schwieriger, herausfordernder Gesprächssituationen anhand von konkreten Fallbeispielen
- Effektives Verhalten in konfliktreichen Gesprächssituationen

Methodik

unter anderem mit folgenden Elementen

- Interaktive Übungen
- Rollenspiele (ggf. mit Videoanalyse)
- Training an Fallbeispielen in Einzel- und Gruppenarbeiten
- Gruppenarbeiten und -diskussionen
- Kurze Theorie-Inputs

Motto:
**Gemeinsam lernen,
lachen, reflektieren.**

Ort:	Jugendrotkreuzhaus Litzlberg am Attersee
Beginn:	Freitag um 18:00 Uhr mit dem Abendessen
Ende:	Sonntag um 13:00 Uhr nach dem Mittagessen
Teilnehmerzahl:	max. 10, Unterbringung in Zweibettzimmern, EZ gegen Aufzahlung
Teilnahmegebühr:	incl. Unterkunft und allen Mahlzeiten € 195,- für ÖSIS-Mitglieder ¹⁾ € 175,- für ÖSIS-Mitglieder unter 25 Jahre (zum Seminarzeitpunkt) ¹⁾ € 290,- für Nicht-Mitglieder ²⁾
Bankverbindung:	Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern Raiffeisen-Landesbank Tirol, BLZ 36000, Konto Nr. 615096
Anmeldung:	bis spätestens 3. September 2010 im ÖSIS-Büro, oesis@stotternetz.at ³⁾

¹⁾ Die Mitgliedschaft muss zum Zeitpunkt der Anündigung dieses Seminars im dialog Nr. 1/10 bereits bestanden haben und darf keinen Beitragsrückstand aufweisen.

²⁾ Da vergleichbare Seminare auch von anderen Institutionen angeboten werden, können wir den vergünstigten Preis nur an ÖSIS-Mitglieder weitergeben. Für Nicht-Mitglieder müssen wir einen annähernd marktüblichen Preis in Rechnung stellen.

³⁾ Die Anmeldung ist mit Anzahlung von € 100 (TeilnehmerInnen unter 25 J. € 80) gültig. Spätestens am 3. Sept. 2010 muss dann der volle Betrag eingezahlt worden sein. Danach beträgt die Stornogebühr 50% der Teilnahmegebühr. Bei Ausfall des Seminars wird der volle Betrag rückerstattet.

ÖSIS-Selbsthilfegruppen

SHG Wien - Offene Gruppe:

Die Treffen finden **einmal monatlich am Montag von 19:00 - 20:30 Uhr** in den Räumlichkeiten im **amidazentrum**, Neubaugasse 12-14/2/Mez/14, 1070 Wien, an folgenden Terminen statt:

15.02.10	08.03.10	06.04.10	10.05.10	07.06.10
05.07.10	06.09.10	04.10.10	08.11.10	06.12.10

Im Jahr 2009 hat sich die SelbsthilfeGruppe Stottern in Wien unter der Leitung von Alfred Müller neu formiert. Es hat sich eine Gruppe gebildet, die relativ regelmäßig die Selbsthilfetreffen besucht, so sind durchschnittlich 6 bis 10 Teilnehmer, manchmal bis zu 15 Teilnehmer bei den Treffen. Auch Angehörige sind immer wieder dabei, es ist für alle interessant, das Stottern aus der Sicht der Angehörigen zu sehen und natürlich diese auch im Umgang mit dem Stottern zu unterstützen.

Das Ziel der Selbsthilfe ist Austausch und Kommunikation.

Neue Teilnehmer können sich Informationen bezüglich Stottern holen und sich mit Teilnehmern, die bereits Therapien hinter sich haben, austauschen. Viele von den neuen Teilnehmern haben das erste Mal das Gefühl es gibt andere Stotterer und wie befreiend es ist stottern zu können und akzeptiert zu werden. Weiters können Teilnehmer problembeladene Sprechsituationen üben, Referate halten, mit und ohne Feedback der anderen, Texte lesen, über ihre Ängste sprechen.

Die Selbsthilfegruppe wird auch von den Logopäden positiv wahrgenommen, was sich in direktem positiven Feedback von Logopäden und der Tatsache, dass Patienten geschickt werden, äußert.

Im nächsten Jahr soll es ein erweitertes Angebot für Stotterer geben, wo Praktiker und Therapeuten aus verschiedenen Disziplinen eingeladen werden, um über alternative Wege und Möglichkeiten der Therapien zu sprechen. Im Dezember 09 hat ein Arzt für Homöopathie, Dr. Tom Vogel, damit begonnen, im Zuge der Selbsthilfegruppe Homöopathie vorzustellen und über die Möglichkeiten beim Stottern zu diskutieren. Er hat zwei SHG Mitgliedern angeboten sie kostenlos zu behandeln, wir werden über die Ergebnisse berichten.

Weiters sollen 2010 auch Kurse angeboten werden mit den Schwerpunkten Stottern, Kommunikation, Ausdruck, Yoga, Familienausstellung usw.

Wir freuen uns auf alles was kommt.

Mit lieben Grüßen, Alfred Müller, SHG Stottern Wien

SHG Wien - Van Riper Übungsgruppe:

Wir werden je nach Teilnehmerzahl Kleingruppen von zwei bis drei Personen bilden und in vivo Training gemäß den bekannten Übungen aus der Van Riper-Therapie durchführen.

Termine auf Anfrage bei:

Bernhard Richter, Mobil 0650 9696605

Mario Gusenbauer, Mobil 0650 2272927

SHG Linz - offene Gruppe:

(Gruppe Nr. 24)

Wir treffen uns **jeden ersten Dienstag im Monat um 18:30 h im Fachambulatorium, Garnisonstraße 1a**, vor dem Haupteingang.

02.02.2010	03.03.2010	06.04.2010
04.05.2010	01.06.2010	07.09.2010
05.10.2010	02.11.2010	07.12.2010
Juli und August ist Sommerpause		

SHG Salzburg:

Derzeit läuft ein Stottertherapie-Projekt für Kinder, Auskünfte bei Familie Nothnagel.

Tel. 0662 633167

Termine auf Anfrage

SHG Linz - Van Riper Gruppe:

(Gruppe Nr. 39)

Kontaktperson: Lisa Sommerlechner

E-Mail: lisa-linz@hotmail.com

Termine auf Anfrage



KALENDER AB FEBRUAR 2010

05.03	Büro-Neueröffnung in Innsbruck
05.03. - 07.03	Infostand beim Fachkongress der Logopädieaustra
13.05. - 16.05.	Sommerncamp-Nachbetreuung in Navis
02.06. - 06.06.	Begegnungswochenende in Litzlberg am Attersee "20 Jahre ÖSIS"
03.06.	Workshop am Nachmittag
04.06.	Workshop am Vormittag
05.06.	Mitgliederversammlung in Litzlberg
05.06.	Ropana-Tag und Ropana-Workshop
25.07. - 31.07.	Therapie-Ferienwoche am Attersee
24.09. - 26.09.	Kommunikations-Workshop

UNSER BÜRO:

Österreichische Selbsthilfe-Initiative Stottern (ÖSIS)

Sekretariat	<i>Doris Matt, Martina Asmuss</i>
Adresse	Brixner Straße 3, 6020 Innsbruck
Telefon und Fax	0512-584869
Mobiltelefon	0664-2840558, <i>Andrea Grubitsch</i>
E-Mail	oesis@stotternetz.at
Öffnungszeiten	Mo. + Di. 8:30 - 12:00 Uhr, Mi. + Do. 8:30 - 14:00 Uhr

KONTAKTADRESSEN in Österreich und Südtirol:

Kärnten	<i>Andrea Arzmann-Schnitzer</i>	☎ 0664 2117 869 E-Mail: andrea_arzmann@stotternetz.at
OÖ / Linz	<i>Thomas Kupetz</i>	☎ 0699 10081 093 E-Mail: thomas.kupetz@stotternetz.at
OÖ / Wels	<i>Andrea Grubitsch</i>	☎ 0664 2840 558 E-Mail: andrea.grubitsch@stotternetz.at
Salzburg / Therapiewoche	<i>Heidi und Michael Nothnagel</i>	☎ 0662 633 167 E-Mail: salzburg@stotternetz.at
Steiermark	<i>Georg Faber</i>	☎ 0676 7875 700 E-Mail: georg.faber@stotternetz.at
Wien	<i>Alfred Müller</i>	☎ 0664 4429 552 E-Mail: alfred.mueller@stotternetz.at
Tirol	<i>Doris Hackl</i>	☎ 0664 3126 246 E-Mail: doris.hackl@stotternetz.at
Südtirol	<i>Gudrun Reden</i>	☎ Mobil 0039 349 2970 566 E-Mail: gudrun@reden.it
Sommerncamp	<i>Herwig Pöhl</i>	☎ 0043 (0)664 5435 921 E-Mail monika.poehl@aon.at

BÜCHER, BROSCHÜREN, INFOMATERIAL:

Zum Ausleihen von Büchern und Bestellung von Infomaterial kontaktieren Sie bitte unser Büro.

NEWSLETTER: Anmeldung per E-Mail an buch@stotternetz.at

Informationen zu den Themen Stottern, Sprache, Sprachstörungen, Sprachentwicklung.

ELTERNBERATUNG: durch *Georg Faber*, Graz

Beratungszeiten nach telefonischer Terminvereinbarung

☎ 0676-7875700 (keine Mailbox)

E-Mail: georg.faber@stotternetz.at



www.oesis.at

"Nüsse knacken, bevor sie hart sind."